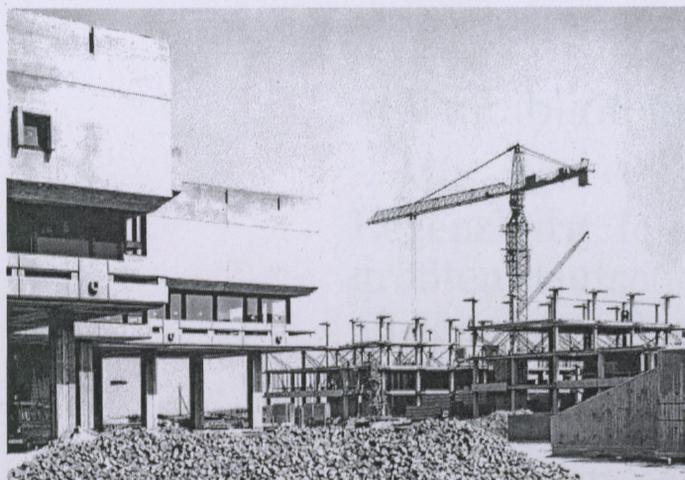


## 50 Jahre Universitätsbibliothek Regensburg



Mit der Universitätsbibliothek Regensburg feiert heuer eine der größten deutschen Bibliotheken ihr 50-jähriges Bestehen. Am Mittwoch, den 10. Dezember 2014, findet dazu ab 10.00 Uhr ein feierlicher Festakt im Informationszentrum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt. Ausstellungen, Führungen durch den Wissenspeicher Universitätsbibliothek sowie ein ganztägiger Festbetrieb mit Livemusik runden die Veranstaltung ab. Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Universität, Prof. Dr. Udo Hebel, und den Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. Rafael Ball, werden unter anderem der Regensburger Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek Dr. Rolf Griebel Grußworte sprechen. Den Festvortrag hält der Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Prof. Dr. Thomas Bürger.

Die Regensburger Universitätsbibliothek hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Vorbild für viele Bibliotheksneugründungen in Bayern und darüber hinaus entwickelt. Dr. Ball weist auf den Stellenwert der Universitätsbibliothek für den Wissenschaftsstandort Regensburg hin: „Die Universitätsbibliothek Regensburg war von Anfang an eine Erfolgsgeschichte und wird auch in Zukunft mit ihren innovativen Angeboten den Wandel einer immer stärker digitalisierten Informationslandschaft zum Nutzen der universitären und außeruniversitären Kunden aktiv mitgestalten.“

Mit einer Zentralbibliothek und 13 dezentralen Lesesälen in den Fakultätsgebäuden sind die Bestände der Universitätsbibliothek Regensburg kundenah aufgestellt. Knapp 1,4 Millionen Ausleihen pro Jahr, etwa 9.000 Lesesaalbesucher pro Tag sowie Informations- und Schulungsangebote für rund 30.000 Bibliothekskunden werden hier bewältigt. Im Angebot finden sich auch umfangreiche Sonderbestände, eine großzügig ausgestattete Lehrbuchsammlung, über 80.000 elektronischen Zeitschriften, knapp 600.000 eBooks und der Zugang zu knapp 5.000 Datenbanken.

Der Zusammenschluss vieler regionaler Bibliotheken zum Regensburger Bibliotheksverbund (RBV) und die Integration der Bestände in den Regensburger Katalog erweiterte das Literaturangebot zusätzlich. Für Schüler gibt es ein speziell zugeschnittenes Schulungs- und Führungsprogramm. Für dieses Engagement wurde die Universitätsbibliothek schon mehrfach mit dem bayerischen Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ ausgezeichnet. Einrichtungen wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB), das Datenbank-Info-System (DBIS) oder die Regensburger Verbundklassifikation (RVK), die allesamt an der Regensburger Universitätsbibliothek entwickelt wurden, sind zu „Exportschlagern“ geworden. Seit Jahren engagiert sich die Universitätsbibliothek zudem in der Open-Access-Bewegung, um den Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen zu erleichtern.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter: [www.ur.de/bibliothek](http://www.ur.de/bibliothek)

Eine virtuelle Ausstellung zur Geschichte der Universitätsbibliothek findet sich unter: [www.ur.de/bibliothek/medienentwicklung](http://www.ur.de/bibliothek/medienentwicklung)

Bildunterschrift: Der Bau der Zentralbibliothek auf dem Campus der Universität

Bildnachweis: Staatliches Bauamt Regensburg

Autor: Uni-Regensburg Pressestelle



Universität Regensburg

Donau-Post, Straubing  
Magazin zum Wochenende, Hochschulseite  
Samstag, 06. Dezember 2014

## Unibibliothek feiert Jubiläum

Mit der Universitätsbibliothek Regensburg feiert heuer eine der größten deutschen Bibliotheken ihr 50-jähriges Bestehen. Am Mittwoch, 10. Dezember, findet dazu ab 10 Uhr ein Festakt im Informationszentrum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt. Ausstellungen, Führungen und ein ganztägiger Festbetrieb runden die öffentlich zugängliche Veranstaltung ab.



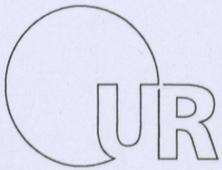
Universität Regensburg

Mittelbayerische Zeitung, Regensburg  
Hochschule, S. 37  
Donnerstag, 04. Dezember 2014

### **Universitätsbibliothek feiert Jubiläum**

**REGENSBURG.** Mit einem Festakt feiert die Universitätsbibliothek Regensburg am Mittwoch, 10. Dezember, ab 10 Uhr ihr 50-jähriges Bestehen. Den Festvortrag hält der Generaldirektor der Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Prof. Dr. Thomas Bürger. Von 14 bis 16 Uhr werden Führungen durch den Wissenspeicher angeboten. In Ausstellungen können sich Besucher über die Entstehungsgeschichte der Universitätsbibliothek informieren und Schätze aus dem Historischen Werbefunkarchiv entdecken.

→ Infos unter: [www.ur.de/bibliothek](http://www.ur.de/bibliothek)



Universität Regensburg

Straubinger Tagblatt  
Sonderseite  
Samstag, 06. Dezember 2014

### Unibibliothek feiert Jubiläum

Mit der Universitätsbibliothek Regensburg feiert heuer eine der größten deutschen Bibliotheken ihr 50-jähriges Bestehen. Am Mittwoch, 10. Dezember, findet dazu ab 10 Uhr ein Festakt im Informationszentrum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt. Ausstellungen, Führungen und ein ganztägiger Festbetrieb runden die öffentlich zugängliche Veranstaltung ab.

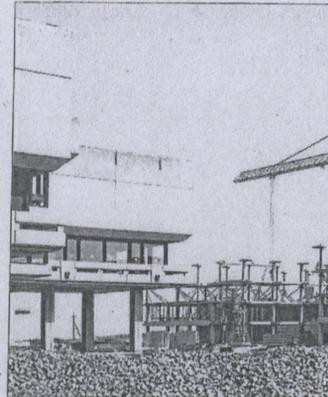
# Wissenspeicher Ostbayerns feiert Jubiläum

## Anforderungen an Bibliotheken im digitalen Zeitalter standen im Vordergrund

Regensburg. Vom „Wissenspeicher Ostbayerns“, „Ort der Innovation“ und „Schrittmacher der Region“ war die Rede. Gemeint ist die Universitätsbibliothek Regensburg, deren 50-jähriges Jubiläum gestern gefeiert wurde. Durch die Entwicklung der EZB (elektronischen Zeitschriftenbibliothek) 1997, die weltweit genutzt wird, hat die Bibliothek Geschichte geschrieben. „Doch die heutige Explosion des Wissens stellt neue Anforderungen an die Bibliotheken“, so Festredner Professor Thomas Bürger, Generaldirektor der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek.

Beinahe ein Sakrileg stellte der Vorstoß der Unibibliothek Regensburg in den 70er Jahren dar, als der bisherige Zettelkatalog auf einen elektronischen Mikrofiche-Katalog umgestellt werden sollte, so erzählt Festredner Bürger. „Nicht benutzerfreundlich, technisch und bibliothekarisch unausgereift“ war die

Begründung. Doch die Unibibliothek ließ sich nicht beirren und ging früh den Weg der Digitalisierung. Besonders hob beim Festakt Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball den ersten seiner Vorgänger, Max Pauer, hervor: Er habe erkannt, „dass in Kürze nicht mehr gedruckte Bücher, sondern vor allem Datenbanken und elektronische Zugänge gefragt seien.“ Und obwohl die Regensburger Bibliothek mit ihren 50 Jahren gegenüber anderen Bibliotheken noch jung ist, besitzt sie mit der Entwicklung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) eine „Vorreiterrolle“, so Dr. Wilhelm Hilpert von der Staatsbibliothek München. Die EZB ist eine bibliografische Datenbank für wissenschaftlichen elektronischen Zeitschriften und wird weltweit genutzt. Dr. Ulrich Hohoff von der Universitätsbibliothek Augsburg hob auch den Verdienst der Regensburger Unibibliothek bei der Gründung der Augsburger Bibliothek hervor, die unter enormen Zeit-



Vor gut 50 Jahren wurde hier der Grundstein für einen Ort der Innovation gelegt. (Foto: Bauamt Regensburg)

druck entstand. Heute, 50 Jahre nach Gründung der Bibliothek, ist wissenschaftliche Arbeit ohne OPAC (Online Public Access Catalogue) kaum vorstellbar. In den Jahren von 1960 bis 1990 war eine Ver-

dreifachung der neu erschienen Bücher zu verzeichnen. Bürger bezeichnete diese Entwicklung „einen digitalen Tsunami“. Nicht zuletzt durch die Einführung des World Wide Webs 1990 ist Wissen in immer kürzerer Zeit generierbar und teilbar. Immer schneller „wachsen die Anteile des Überholten“, so Bürger. „Doch die vielen neuen Möglichkeiten der Digitalisierung überwiegen die Risiken weit“.

Während viele Akademiker das Onlinelexikon Wikipedia mit seinen 200 000 Verfassern aufgrund seiner Unprofessionalität kritisieren, sieht er es als „neue Form der Teilhabe an Wissensgesellschaft“. Die Zukunft wird Veränderungen mit sich bringen.

Doch die Stimmung, die auch bei dem anschließenden Umtrunk herrschte, signalisierte deutliche: Der „größte Wissenspeicher Ostbayerns“ wird auch in den kommenden Jahrzehnten alle Anforderungen meistern und nichts von seiner Innovationskraft verlieren.

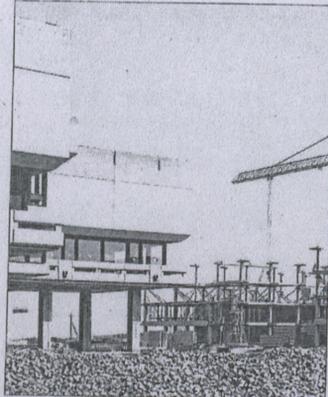
# Wissenspeicher Ostbayerns feiert Jubiläum

## Anforderungen an Bibliotheken im digitalen Zeitalter standen im Vordergrund

Regensburg. Vom „Wissenspeicher Ostbayerns“, „Ort der Innovation“ und „Schrittmacher der Region“ war die Rede. Gemeint ist die Universitätsbibliothek Regensburg, deren 50-jähriges Jubiläum gestern gefeiert wurde. Durch die Entwicklung der EZB (elektronischen Zeitschriftenbibliothek) 1997, die weltweit genutzt wird, hat die Bibliothek Geschichte geschrieben. „Doch die heutige Explosion des Wissens stellt neue Anforderungen an die Bibliotheken“, so Festredner Professor Thomas Bürger, Generaldirektor der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek.

Beinahe ein Sakrileg stellte der Vorstoß der Unibibliothek Regensburg in den 70er Jahren dar, als der bisherige Zettelkatalog auf einen elektronischen Mikrofiche-Katalog umgestellt werden sollte, so erzählt Festredner Bürger. „Nicht benutzerfreundlich, technisch und bibliothekarisch unausgereift“ war die

Begründung. Doch die Unibibliothek ließ sich nicht beirren und ging früh den Weg der Digitalisierung. Besonders hob beim Festakt Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball den ersten seiner Vorgänger, Max Pauer, hervor: Er habe erkannt, „dass in Kürze nicht mehr gedruckte Bücher, sondern vor allem Datenbanken und elektronische Zugänge gefragt seien.“ Und obwohl die Regensburger Bibliothek mit ihren 50 Jahren gegenüber anderen Bibliotheken noch jung ist, besitzt sie mit der Entwicklung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) eine „Vorreiterrolle“, so Dr. Wilhelm Hilpert von der Staatsbibliothek München. Die EZB ist eine bibliografische Datenbank für wissenschaftlichen elektronischen Zeitschriften und wird weltweit genutzt. Dr. Ulrich Hohoff von der Universitätsbibliothek Augsburg hob auch den Verdienst der Regensburger Unibibliothek bei der Gründung der Augsburger Bibliothek hervor, die unter enormen Zeit-



Vor gut 50 Jahren wurde hier der Grundstein für einen Ort der Innovation gelegt. (Foto: Bauamt Regensburg)

druck entstand. Heute, 50 Jahre nach Gründung der Bibliothek, ist wissenschaftliche Arbeit ohne OPAC (Online Public Access Catalogue) kaum vorstellbar. In den Jahren von 1960 bis 1990 war eine Ver-

dreifachung der neu erschienen Bücher zu verzeichnen. Bürger bezeichnete diese Entwicklung „einen digitalen Tsunami“. Nicht zuletzt durch die Einführung des World Wide Webs 1990 ist Wissen in immer kürzerer Zeit generierbar und teilbar. Immer schneller „wachsen die Anteile des Überholten“, so Bürger. „Doch die vielen neuen Möglichkeiten der Digitalisierung überwiegen die Risiken weit“.

Während viele Akademiker das Onlinelexikon Wikipedia mit seinen 200 000 Verfassern aufgrund seiner Unprofessionalität kritisieren, sieht er es als „neue Form der Teilhabe an Wissensgesellschaft“. Die Zukunft wird Veränderungen mit sich bringen.

Doch die Stimmung, die auch bei dem anschließenden Umtrunk herrschte, signalisierte deutliche: Der „größte Wissenspeicher Ostbayerns“ wird auch in den kommenden Jahrzehnten alle Anforderungen meistern und nichts von seiner Innovationskraft verlieren.



Festredner Professor Thomas Bürger ging auf die neuen Anforderungen ein, die die „Explosion des Wissens“ an Bibliotheken stellt. (Foto: el)

## In 50 Jahren zu einer Vorreiterrolle gebracht

### Universitätsbibliothek feiert Jubiläum

**Regensburg.** Beim Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der Universitätsbibliothek Regensburg am Mittwoch haben Vertreter aus Politik und dem universitären Umfeld die „Innovationskraft“ der Einrichtung gelobt.

Insbesondere wurde der Verdienst des ersten Bibliotheksdirektors Max Pauer hervorgehoben: Er habe erkannt, „dass in Kürze nicht mehr gedruckte Bücher, sondern vor allem Datenbanken und elektronische Zugänge gefragt seien“, so Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball. Mit dieser Weitsicht und vor allem durch die Entwicklung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB), die weltweit genutzt wird, habe es die Universitätsbibli-

othek zu einer „Vorreiterrolle unter anderen Bibliotheken“ gebracht, sagte Dr. Wilhelm Hilpert von der Staatsbibliothek München. Festredner Professor Thomas Bürger, Generaldirektor der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek sprach über die heutige „Explosion des Wissens“, die neue Anforderungen an die Bibliotheken stelle.

Doch die Stimmung, die auch bei dem anschließenden Umtrunk herrschte, signalisierte deutlich: Der „größte Wissensspeicher Ostbayerns“ wird auch in den kommenden Jahrzehnten alle Anforderungen meistern und nichts von seiner Innovationskraft verlieren. (Ausführlich in einem Teil der Auflage)

-el-



## Uni-Bibliothek feiert 50 Jahre

Die Universitäts-Bibliothek Regensburg feierte am Mittwoch ihr 50-jähriges Bestehen. Am Vormittag fand ein Festakt mit Vertretern unter anderem aus den Bereichen Politik und Wirtschaft statt. Am Nachmittag gab es Führungen, Ausstellungen und Live-Musik für die Besucher. Die Uni-Bibliothek hat ihren Betrieb 1964 aufgenommen, drei Jahre vor dem Start des Lehrbetriebs an der Uni. Inzwischen verzeichnet sie pro Jahr 1,4 Millionen Ausleihen und 9.000 Lesesaalbesucher pro Tag. Den Wandel zur digitalisierten Informationsgesellschaft hat die Universität aktiv

mitgestaltet. So bietet die Bibliothek auch zehntausende elektronische Zeitschriften, hunderttausende E-Books und Zugang zu knapp 5.000 Datenbanken. Die Bibliothek habe sich in den vergangenen Jahrzehnten zum Vorbild für Bibliotheksneugründungen in Bayern und darüber hinaus entwickelt, betont die Universität. Für Schüler gibt es ein speziell zugeschnittenes Schulungs- und Führungsprogramm, ausgezeichnet mit dem bayerischen Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“. Die Universitäts-Bibliothek ist auch Mitglied im Regensburger Bibliotheksverbund.



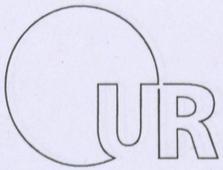
Universität Regensburg

Donau-Post, Straubing  
Die Hochschuleseite  
Samstag, 20. Dezember 2014

## ■ Tipps und Termine

Uni schließt zwischen den Jahren

Die Universität Regensburg schließt aus Gründen der Energieeinsparung in der Zeit von Mittwoch, 24. Dezember, bis einschließlich 6. Januar. Zudem macht die Universitätsbibliothek in dieser Zeit ihre Pforten zu. Geöffnet bleiben an einzelnen Tagen nur die Lesesäle Medizin, Philosophicum und Recht I/Wirtschaft. Die Uni-Mensa ist ebenfalls von 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen. Der Hochschulsport hat im alten Jahr das letzte Mal am Dienstag, 23. Dezember, und wieder im neuen Jahr ab 7. Januar geöffnet. Die Tiefgaragen der Universität werden nur eingeschränkt – für Großveranstaltungen sowie im Zusammenhang mit dem Betrieb der Lesesäle – geöffnet sein. Das Universitätsklinikum ist nicht betroffen.



## ■ Tipps und Termine

### Uni schließt zwischen den Jahren

Die Universität Regensburg schließt aus Gründen der Energieeinsparung in der Zeit von Mittwoch, 24. Dezember, bis einschließlich 6. Januar. Zudem macht die Universitätsbibliothek in dieser Zeit ihre Pforten zu. Geöffnet bleiben an einzelnen Tagen nur die Lesesäle Medizin, Philosophicum und Recht I/Wirtschaft. Die Uni-Mensa ist ebenfalls von 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen. Der Hochschulsport hat im alten Jahr das letzte Mal am Dienstag, 23. Dezember, und wieder im neuen Jahr ab 7. Januar geöffnet. Die Tiefgaragen der Universität werden nur eingeschränkt – für Großveranstaltungen sowie im Zusammenhang mit dem Betrieb der Lesesäle – geöffnet sein. Das Universitätsklinikum ist nicht betroffen.



Universität Regensburg

www.wochenblatt.de  
Bildung  
Donnerstag, 11. Dezember 2014

## Schließung der Universität zur Jahreswende

---

**Die Universität Regensburg schließt aus Gründen der Energieeinsparung in der Zeit vom 24. Dezember 2014 bis einschließlich 6. Januar 2015. Zudem macht die Regensburger Universitätsbibliothek in dieser Zeit ihre Pforten zu. Geöffnet bleiben an einzelnen Tagen nur die Lesesäle Medizin, Philosophicum und Recht I/Wirtschaft (mehr dazu unter: [www.uni-regensburg.de/bibliothek/aktuelles/mitteilung/454653.html](http://www.uni-regensburg.de/bibliothek/aktuelles/mitteilung/454653.html)).**

Die Uni-Mensa ist ebenfalls vom 24. Dezember 2014 bis einschließlich 6. Januar 2015 geschlossen. Der Hochschulsport hat im alten Jahr das letzte Mal am Dienstag, den 23. Dezember 2014, und wieder im neuen Jahr ab Mittwoch, den 7. Januar 2015, geöffnet.

Die Tiefgaragen der Universität werden nur eingeschränkt – für Großveranstaltungen sowie im Zusammenhang mit dem Betrieb der Lesesäle – geöffnet sein.

Das Universitätsklinikum Regensburg ist von der Weihnachtsschließung nicht betroffen.

Autor: Uni-Regensburg Pressestelle



Universität Regensburg

Mittelbayerische Zeitung, Regensburg  
Hochschule, S. 37  
Donnerstag, 04. Dezember 2014

### **Weihnachtskarte der Universitätsbibliothek**

**REGENSBURG.** Auch in diesem Jahr präsentiert die Universitätsbibliothek Regensburg eine limitierte Weihnachtskarte. Als Motiv wurde der Kupferstich „Geburt Christi“ von Gottlieb Friedrich Riedel gewählt. Die Karte ist für 2,50 Euro bei Bücher Pustet, in der Buchhandlung Dombrowsky sowie an der Ausleiheke der Zentralbibliothek auf dem Campus erhältlich. Dort gibt es auch Restauflagen der Weihnachtskarten der vergangenen Jahre.



Universität Regensburg

Donau-Post, Straubing  
Die Hochschulseite  
Samstag, 20. Dezember 2014

### Weihnachtskarte der Bibliothek

Auch heuer präsentiert die Universitätsbibliothek Regensburg eine limitierte Weihnachtskarte. Als Motiv wurde ein Werk von Gottlieb Friedrich Riedel aus dem 18. Jahrhundert gewählt. Die Karte mit passendem Briefumschlag kann bei Bücher Pustet in der Gesandtenstraße, in der Buchhandlung Dombrowsky am Kassiansplatz sowie auf dem Uni-Campus an der Ausleihtheke der Zentralbibliothek erworben werden. Der Preis beträgt 2,50 Euro. Restauflagen der Weihnachtskarten der vergangenen Jahre können ebenfalls erstanden werden.



Universität Regensburg

Kulturjournal Regensburg  
Kunst, S. 33  
Dezember 2014

— Zentralbibliothek —

**Vergangenes & Unvergängliches**

Die Privatbibliothek von Fedor Stepun (bis 27. Februar)

Oberes Foyer, Universitätsstraße 31,

[uni-regensburg.de/bibliothek](http://uni-regensburg.de/bibliothek)

Jubiläum an der Uni Regensburg

## Bibliothek Regensburg feiert 50 Jahre

Die Universitätsbibliothek Regensburg feiert heute ihr 50-jähriges Bestehen. Am Vormittag ist ein Festakt, am Nachmittag gibt es Führungen, Ausstellungen und Livemusik für die Besucher.

Stand: 09.12.2014



Die Universitätsbibliothek hat ihren Betrieb 1964 aufgenommen, drei Jahre vor dem Start des Lehrbetriebs an der Uni. Inzwischen verzeichnet sie pro Jahr 1,4 Millionen Ausleihen und 9.000 Lesesaalbesucher pro Tag.

Den Wandel zur digitalisierten Informationsgesellschaft habe man aktiv mitgestaltet, betont die Universität. So bietet ihre Bibliothek auch zehntausende elektronische Zeitschriften, hunderttausende E-Books und Zugang zu knapp 5.000 Datenbanken. Die Regensburger Universitätsbibliothek habe sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Vorbild für Bibliotheksneugründungen in Bayern und darüber hinaus entwickelt.

Für Schüler gibt es ein speziell zugeschnittenes Schulungs- und Führungsprogramm, ausgezeichnet mit dem bayerischen Gütesiegel "Bibliotheken - Partner der Schulen". Die Universitätsbibliothek ist auch Mitglied im Regensburger Bibliotheksverbund.

### SENDUNGSINFO

Regionalnachrichten aus der Oberpfalz

Montag bis Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr, alle 30 Minuten, Bayern 1

#### ALLE REGIONEN



Region auswählen

#### BR.DE/OBERPFALZ



Oberpfalz

## GASTSPIEL

## Ein entspanntes Leben in der Parallelwelt

Der moderne Mensch leidet ständig unter Zeitdruck. Und ausgerechnet die Digitalisierung kann dabei helfen, aus dem Hamsterrad auszusteigen. Meint Bibliothekar Rafael Ball.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, schalten Sie Ihre Handys nicht aus, sondern checken Sie Ihre E-Mails und prüfen Sie parallel, mit welchem Zug Sie morgen auf Geschäftsreise gehen oder ob sich der Stau auf Ihrer Autobahn inzwischen aufgelöst hat. Diese Sätze sind keineswegs ironisch gemeint, sondern wir sind mittendrin im Thema der Gleichzeitigkeit, der digitalen Permanenz und der pausenlosen Gesellschaft. Denn die digitale Permanenz schafft Freiräume, die in der analogen Welt so nie möglich gewesen wären.

Einer der größten Denker hat es einmal so formuliert: »Menschen, die wie wir an die Physik glauben, wissen, dass die Unterscheidung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nur eine besonders hartnäckige Illusion ist.«

Das sagt kein mittelalterlicher Mystiker, sondern Albert Einstein, der mit seiner Relativitätstheorie das moderne Verständnis von Anfang und Ende durcheinandergebracht hat, indem er – nicht esoterisch oder mystisch – sondern mit knallharter Mathematik die Unendlichkeit des Weltalls ohne Anfang und Ende bewiesen hat, so wie der mittelalterliche Mensch seine Zeit und seine Existenz gedacht hat, als kontinuierlichen Kreislauf nämlich. Wir sind aber seit der Aufklärung von der Rationalität Immanuel Kants »verdorben« und denken seitdem die Zeit als linearen Strahl, der unwiederbringlich abläuft. Das bringt uns um das Erlebnis der Gegenwart. Wir laufen immer schneller und versuchen immer



»Die Zeit als  
linearen Strahl zu  
sehen, bringt uns  
um das Erlebnis  
der Gegenwart«

Rafael Ball, Direktor der Universitätsbibliothek  
Regensburg und Autor des Buches  
»Die pausenlose Gesellschaft« (Schattauer)

mehr in unsere Zeitpläne hineinzuquetschen. Die Anzahl unserer Optionen für Beruf und Freizeit war nie größer. Und gerade deshalb ist jede Entscheidung, die wir fällen, eine Entscheidung gegen die vielen anderen Chancen. Wir fühlen uns betrogen um die Gegenwart und werden unglücklich.

Aber durch die Nutzung von digitalen Geräten, Inhalten und Prozessen zeigt die digitale Permanenz einen Ausweg aus diesem Dilemma, da sie Möglichkeiten von Parallelwelten und -zeiten eröffnet, die aus dem Zwang des immer »schneller und weiter« unserer linearen Zeitvorstellung heraus helfen.

Sie finden keine Zeit einen tollen Film im Fernsehen zu sehen? Kein Problem, die Mediathek hebt den Zwang zum pünktlichen Fernsehen auf, Sie schauen einfach, wenn alles andere erledigt ist.

Das Telefonat kommt jetzt ungünstig? Lassen Sie sich eine E-Mail schicken, die können Sie zeitversetzt lesen und beantworten, also wann es Ihnen passt und nicht, wenn das Telefon klingelt.

Sie wollen oder müssen über das politische Geschehen immer mitreden können und wollen up to date bleiben? Der Newsticker auf Ihrem Smartphone ersetzt die abendliche Nachrichtensendung und hält Sie immer informiert.

Diese Parallelwelten, die mithilfe technischer Dimensionen realisiert werden, entspannen und machen unabhängig, da prinzipiell alles wiederholbar ist. So geht nichts verloren im digitalen Netz, und es ist Ihre Entscheidung, ob und wann Sie die Angebote nutzen wollen.

»Alles fließt« ist das Kennzeichen der digitalen Welt und der mit ihr verbundenen dramatischen Veränderungen von Alltäglichkeiten, die uns gar nicht mehr als solche bewusst werden. Es gibt keinen Sendeschluss mehr und keinen Redaktionsschluss, wir lesen E-Books, sind alle permanent online und organisieren unser Leben und unsere Kommunikation kontinuierlich im Netz. Diese digitale Permanenz ermöglicht uns deshalb auszusteigen aus der Hetze des linearen Zeitstrahls, weil wir unser Leben und seine Aktivitäten parallel und permanent digital gestalten können. Positiv verstanden ist die pausenlose Gesellschaft kein Fluch, sondern eine große Chance, die uns die digitale Welt heute bietet.